

#### 4. Nachsorgecheckliste

(diese dient als Anhalt und wird vom Arzt der individuellen Situation angepasst)

Monat	3	6	9	12	dann halbj. bis 3. Jahr, dann jährlich bis 10. Jahr
Anamnese, ggf. rektal - digitale Untersuchung (falls >T2 Tumor und Gleason score > 7)		X		X	X
Sono Retroperitoneum	X				
Labor (PSA-Wert)*	X	X	X	X	X

## Nachsorge des Prostatakarzinoms

### Leitfaden für Patienten

Bei Beschwerden (symptomorientiert) oder PSA-Anstieg zusätzlich möglich: Szintigramm, CT oder MRT des Abdomens/ kleinen Beckens, Rö-Thorax, transrektale Sonographie und ggf. ultraschallgesteuerte Biopsie, falls sich daraus eine therapeutische Konsequenz ergibt.

\*Nach Strahlentherapie kommt es zu einem deutlich langsameren Abfall des PSA-Wertes im Serum.

Die Empfehlungen erfolgen auf Grundlage der Leitlinien der AWMF, der Deutschen Krebsgesellschaft bzw. der Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg. (Stand Juli 2009)

Erstellt vom Krebsverband Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkte in Baden-Württemberg

Sehr geehrter Patient,

Sie haben eine Behandlung (Operation und/oder Strahlentherapie oder auch Chemotherapie) abgeschlossen, da Sie an Prostatakrebs erkrankt waren. Das Ziel dieser Behandlung ist Ihre Heilung. Dennoch ist zunächst eine regelmäßige weitere ärztliche Betreuung notwendig.

### **1. Was bedeutet der Begriff „Nachsorge“?**

Die Nachsorge umfasst alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen nach einer durchgemachten Krebserkrankung, die es ermöglichen

- » ein Wiederauftreten der Erkrankung rechtzeitig zu erkennen und zu behandeln
- » erkrankungs- oder therapiebedingte Begleit- und Folgeerkrankungen zu erkennen und zu behandeln
- » Ihnen bei Ihren seelischen und sozialen Problemen, die sich aus der Krebserkrankung ergeben haben, zu helfen.

### **2. Wer kann die Nachsorge durchführen?**

In der Regel wird Ihr behandelnder Urologe gemeinsam mit Ihrem Hausarzt und evtl. Onkologen die Nachsorge übernehmen. Wenn eine Strahlentherapie durchgeführt wurde, ist es

notwendig, dass Sie sich auch in regelmäßigen Abständen in der Strahlentherapie vorstellen, damit die spezifischen Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen der Strahlentherapie fachgerecht erfasst und behandelt werden können.

### **3. Was passiert bei der Nachsorgeuntersuchung?**

In jedem Fall findet ein ausführliches Gespräch statt, in dem spezielle Fragen zu Ihrem Befinden gestellt werden. Im Anschluss wird Ihr Arzt Sie untersuchen - auch die Abtastung der Prostataregion über den Enddarm gehört zur Nachsorgeuntersuchung. Zu Beginn der Nachsorge wird Ihr Arzt noch eine Ultraschalluntersuchung des Bauches und, falls erforderlich, der Prostataregion vornehmen.

Zusätzlich wird in regelmäßigen Abständen eine Blutuntersuchung durchgeführt, bei der auch das „Prostata-spezifische Antigen“ (PSA) bestimmt wird.

Dieses Eiweißprodukt wird von den meisten Prostatakrebszellen gebildet, ein Ansteigen des Wertes kann somit ein Hinweis auf eine erneute Krankheitsaktivität sein. Bei speziellen Beschwerden (siehe Punkt 4) werden weitere apparative Untersuchungen (z.B. Computertomographie, Szintigramm) veranlasst.